

Überwachungsbedürftige Anlagen - Aufzüge

VDI 6017

Steuerungen von Aufzügen Brandfall

VDI 4705

Notrufmanagement für Aufzüge

VDI 6017 – Aufzüge Steuerungen für den Brandfall

Die ständige Weiterentwicklungen hinsichtlich der Technik und Organisation beim sicherheitstechnischen Gebäudemanagement eröffnen Möglichkeiten, Aufzüge bei unkritischen Brandereignissen im Betrieb zu halten, ohne die Gebäudenutzer und Aufzugsnutzer zu gefährden. Diese Möglichkeiten nach dem Stand der Technik sind bisher nicht regelmäßig ausgenutzt.



(c) FeuerTRUTZ Network GmbH, 2018

VDI 6017 – Aufzüge Steuerungen für den Brandfall

Deswegen werden in dieser Richtlinie die technischen Möglichkeiten sowie den baulichen und informationstechnischen Voraussetzungen aufgezeigt, um den Aufzug bei einem unkritischen Brandereignis weiter sicher zu betreiben.



VDI 6017 – Aufzüge Steuerungen für den Brandfall



(c) FeuerTRUTZ Network GmbH, 2018

VDI 6017 – Aufzüge Steuerungen für den Brandfall



(c) FeuerTRUTZ Network GmbH, 2018

VDI 6017 – Aufzüge Steuerungen für den Brandfall



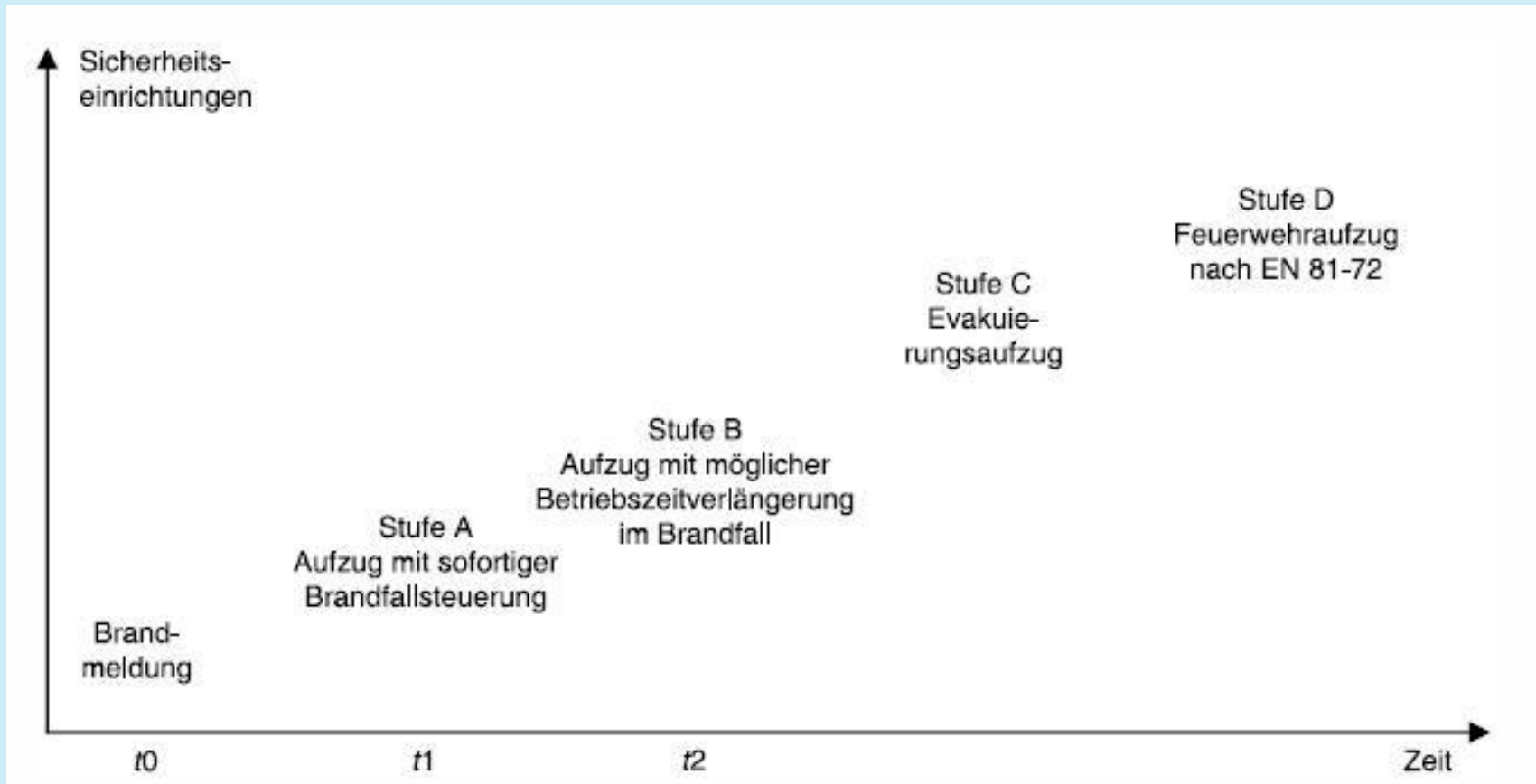
(c) FeuerTRUTZ Network GmbH, 2018

VDI 6017 – Aufzüge Steuerungen für den Brandfall



(c) FeuerTRUTZ Network GmbH, 2018

VDI 6017 – Aufzüge Steuerungen für den Brandfall



VDI 6017 – Aufzüge Steuerungen für den Brandfall

Schutzziel

Durch die Brandfallsteuerung der Aufzüge als Teilmaßnahme des Brandschutzkonzeptes für das gesamte Gebäude ist zu erreichen, dass im Brandfall die im fahrenden Aufzug befindlichen Personen den Aufzug sicher verlassen können. Zudem ist auszuschließen, dass ein stehender Aufzug im Brandfall unwissentlich benutzt oder in Bewegung gesetzt werden kann.

Voraussetzung hierfür ist, dass der Brand möglichst frühzeitig erkannt und gemeldet wird und die Brandmeldung über eine definierte Schnittstelle die Aufzugssteuerung unverzüglich erreicht.

VDI 6017 – Aufzüge Steuerungen für den Brandfall

Grundlage ist eine objektspezifischen Gefährdungsanalyse. Dabei sollen erfahrungsgemäß folgende Aspekte berücksichtigt werden:

Nutzung des Gebäudes

- Gebäudestruktur, z. B. Anordnung und Führung der Rettungswege
- Anordnung und Ausführung der Aufzüge
- mögliche Brandentwicklung und -ausbreitung sowie ihre Auswirkungen auf die Aufzugsnutzung
- Anzahl der Nutzer und ihre Mobilität sowie Ortskenntnis
- Verhalten der Nutzer im Brandfall, z. B. mögliche Panikreaktion
- geeignete Systeme, um die Gebäudeinsassen über die aktuelle Situation im Gebäude und Aufzug zu informieren

VDI 4705 – Aufzüge Notrufmanagement

Der Notruf dient der Befreiung von Personen, die durch Störungen in der Aufzugsanlage eingeschlossen sind.

Das Vorhandensein einer Notrufeinrichtung ist noch kein Garant für einen sicheren Ablauf einer Personenbefreiung.



VDI 4705 – Aufzüge Notrufmanagement

Das Notrufmanagement ist die Summe der technischen und organisatorischen Maßnahmen zur Umsetzung eines Notrufs und Befreiung von Personen aus dem Aufzug.

Darin eingeschlossen sind im Betrieb des Systems erforderliche Maßnahmen

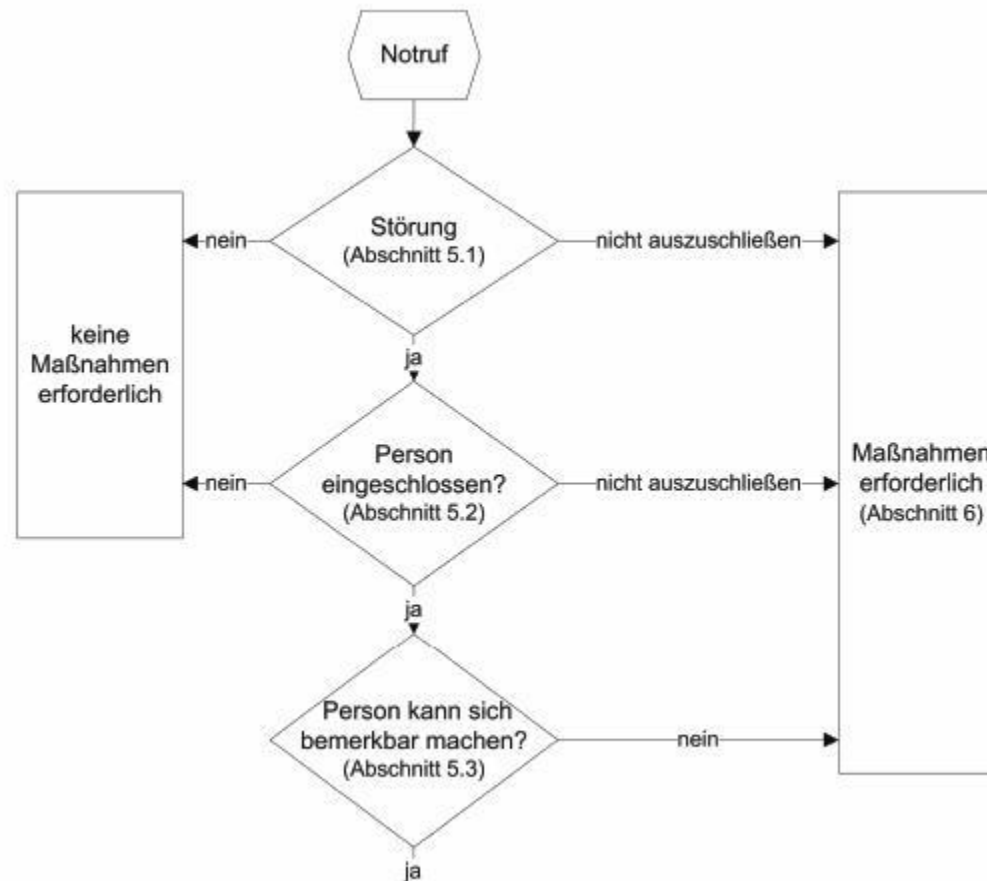


VDI 4705 – Aufzüge Notrufmanagement

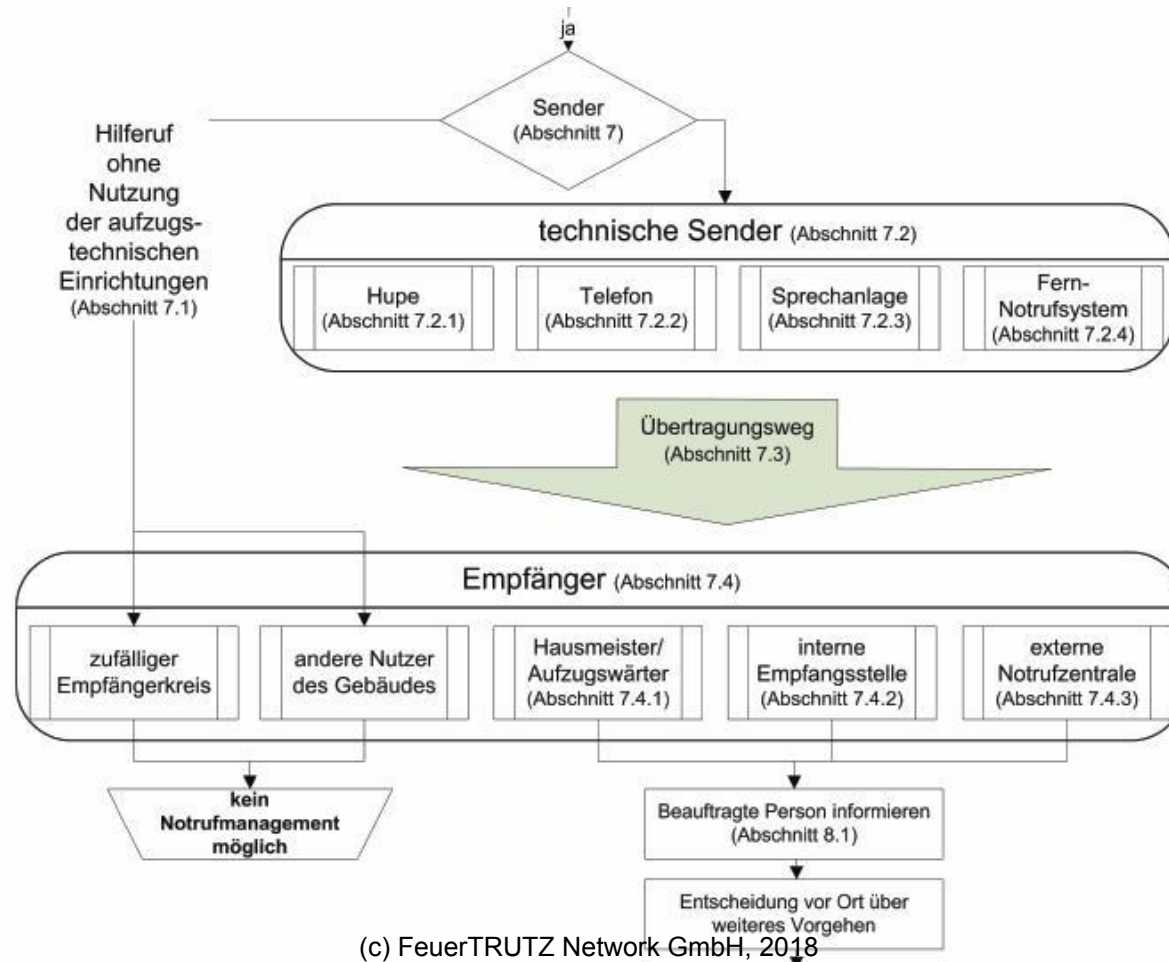
Diese Richtlinie zeigt auf, wie für Aufzüge Verantwortliche es sicherstellen können, dass keine Personen durch das unnötig lange Eingeschlossensein in Aufzugsanlagen zu Schaden kommen, weil es organisatorische oder technische Schwächen im Prozessablauf gibt.



VDI 4705 – Aufzüge Notrufmanagement



VDI 4705 – Aufzüge Notrufmanagement



VDI 4705 – Aufzüge Notrufmanagement

		• kein Ruhestromprinzip zwingend	
Telefon	Zweiwege-Sprechverbindung zu Personen außerhalb der Aufzugskabine (Rückfrage- und Betreuungsmöglichkeit)	• Bedienung nicht selbsterklärend • keine automatische Wahlwiederholung • keine Ausweichadresse bei vorprogrammierten Rufnummern • Pflege und Erkennbarkeit der Rufnummernliste • erhöhte Anforderungen an organisatorische Maßnahmen im Betrieb • Missbrauchs- und Vandalismusrisiken • Barrierefreiheit nicht sichergestellt • Standort des Aufzugs wird nicht automatisch erkannt	
	Zweiwege-Sprechverbindung zu Personen	• keine automatische Wahlwiederholung	

VDI 4705 – Aufzüge Notrufmanagement

P		individuell festzulegen
Interne Empfangsstelle: Haustelefon	• einfache Bedienung • im eigenen Betrieb zu organisieren	• keine Priorisierung beim Notrufeingang • erhöhte Anforderungen an organisatorische Maßnahmen im Betrieb • Bei Ausfall des Telefonnetzes oder der Telefonanlage des Gebäudes muss der Betreiber Ersatzmaßnahmen treffen oder den Aufzug außer Betrieb nehmen. • kein Ruhestromprinzip • ständige Anwesenheit von Personen in der Empfangsstelle erforderlich • keine automatische turnusmäßige Prüfung der Funktionsfähigkeit, sondern manuelle Prüfung mit Dokumentation erforderlich • Missbräuche nicht filterbar • Rückmeldung in den Fahrkorb ist abhängig vom Verhalten der eingeschlossenen Person.

VDI 4705 – Aufzüge Notrufmanagement

Anhang A Beispiele

A1 Mehrfamilienhaus; Baujahr Aufzug: 1990; Notruf: Hupe

Übertragungsweg: Aufzugsinstallationsfernsprechnet

Organisatorische Maßnahmen: dokumentierte, regelmäßige Prüfung (z. B. wöchentlich durch Beauftragte Person/Aufzugswärter), Wartung durch Fachfirma, wiederkehrende Prüfungen durch Zugelassene Überwachungsstelle (ZÜS)

Ergebnis: kein Management möglich, unsicher, hohes Risiko (unerkannte Ausfallzeiten von einer Woche), nicht sicher, dass ein Empfänger erreicht wird

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**